Katholische Kirche Region Bern
Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Kirchgemeinde St. Antonius

Protokoll der 39. Kirchgemeindeversammlung
Sonntag, 29. Mai 2022, 10.55 bis 12.05 Uhr
Im Pfarreisaal St. Antonius

Vorsitz August Blunschi, Tagespräsident

Protokoll Elisabeth Vogt

Anwesend 16 stimmberechtigte Personen und 3 Gäste

Traktanden

1. Wahl der Versammlungsleitung
2. Mitteilungen
3. Wahl der Stimmenzähler*innen
4. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 27. März 2021
5. Informationen aus dem Pfarreiteam und dem Kirchgemeinderat St. Antonius
6. Fusion der beiden Kirchgemeinden St. Antonius Bümpliz und St. Mauritius Bethlehem
7. Genehmigung des Fusionsvertrags mit der Kirchgemeinde St. Mauritius
8. Genehmigung des Organisationsreglements der neuen Kirchgemeinde
9. Verschiedenes

In diesem Protokoll werden folgende Abkürzungen verwendet:

KGV = Kirchgemeindeversammlung
KGR = Kirchgemeinderat
GKG = Gesamtkirchgemeinde Bern

Alle Teilnehmenden tragen sich beim Eingang in den Pfarreisaal mit Namen entweder auf die Präsenzliste der Stimmberechtigten oder der Gäste ein.

Markus Moser, Präsident des KGR St. Antonius, begrüsst die Anwesenden und entschuldigt François Emmenegger, Präsident der KGV St. Antonius. Er ist abwesend und deshalb benötigt es für die heutige KGV einen Tagespräsidenten. August Blunschi, früherer langjähriger Präsident der KGV St. Antonius, wurde für die Leitung dieser historischen KGV angefragt und er ist bereit, heute das Amt des Tagespräsidenten zu übernehmen.

1. Wahl der Versammlungsleitung

August Blunschi wird einstimmig zum Tagespräsidenten der KGV St. Antonius gewählt. Im Anschluss begrüsst auch er die Anwesenden und weist auf die im Pfarrblatt Nr. 9/2022 und im Anzeiger Region Bern vom 27. April veröffentlichte Einladung mit den Traktanden zur heutigen KGV hin. Zudem erwähnt er die unter https://www.kathbern.ch/antonius/kirchgemeindeversammlung abgelegten Unterlagen: Protokoll der 38. KGV vom 27. März 2021, Fusionsvertrag der Kirchgemeinden St. Antonius und St. Mauritius und Neues Organisationsreglement. Er bestätigt, dass die KGV öffentlich und formal fristgerecht, nämlich 30 Tage im Voraus, mit Traktandenliste einberufen und publiziert worden ist. Er erwähnt auch die auf der Traktandenliste festgehaltenen Voraussetzungen für die Stimmberechtigten: seit mindestens drei Monaten in der Kirchgemeinde wohnhaft und bei der zuständigen Einwohnerkontrolle registriert, das 18. Altersjahr vollendet zu haben und der römisch-katholischen Landeskirche anzugehören.

Die vorliegende Traktandenliste wird ohne Ergänzung/Änderung genehmigt. August Blunschi weist darauf hin, dass gleichzeitig eine KGV in St. Mauritius zu denselben Themen stattfindet und die gemeinsame Planung vorsieht, dass unser Pfarrer, Ruedi Heim, zweitweise an beiden Versammlungen anwesend sein wird. Dabei ist insbesondere seine Meinung zur Fusion für beide Pfarreien und die Mitteilungen aus dem Pfarreiteam sehr wichtig.

2. Mitteilungen

Es gibt keine Mitteilungen allgemeiner Art.

3. Wahl der Stimmenzähler*Innen

Margrit Suter ist einstimmig als Stimmenzählerin gewählt.

4. Protokoll der 38. Kirchgemeindeversammlung vom 27. März 2021

An der letztjährigen KGV war der Schwerpunkt die Fusionsverhandlung zwischen den Kirchgemeinden St. Antonius und St. Mauritius. Die KGV hat damals den KGR beauftragt, die Fusion vorzubereiten.
Die Frage, ob es zum obgenannten Protokoll noch Ergänzungen oder Einwände gibt, wird verneint und mit Dank an die Verfasserin genehmigt.

5. Informationen aus dem Pfarreiteam und dem Kirchgemeinderat St. Antonius

5.1 Informationen aus dem KGR St. Antonius:

Markus Moser betont die Stabilität im KGR. Die Zuteilung der Ressorts ist gleich geblieben:

Ursula Thambythurai, Ressort Kontakt zum Pfarreirat
Markus Sinniger, Ressort Kontakte, Soziales und Datenschutz
Elisabeth Vogt, Ressort Sekretariat
Mauro Centracchio, Ressort Bau
Margrit Suter, Ressort Personelles; für beide Pfarreien!
Hans-Peter Bumann, Ressort Finanzen/Raumvermietung

An der heutigen Sitzung sind zwei KGR-Mitglieder entschuldigt: Ursula Thambythurai und Markus Sinniger.

Wie bereits in den letzten Jahren wurden auch im vergangenen Jahr zwei gemeinsame Sitzungen mit dem KGR St. Mauritius durchgeführt. Die Schwerpunkte dabei waren das Budget/die Finanzen, Personelles und die Fusion.

Margrit Suter, Ressort Personelles: Seit 2016 pflegen wir im Ressort Personal innerhalb beider Kirchgemeinden eine enge Zusammenarbeit. Trotzdem ist es immer noch so, dass unsere Mitarbeitenden teils zwei Arbeitsverträge für die gleiche Arbeit bekommen, da sie sowohl in St. Antonius als auch in St. Mauritius dieselbe Arbeit wahrnehmen.

Die GKG hat uns immer mehr in der Zusammenarbeit unterstützt, zum Beispiel bei der Zusammenlegung der Stellenpunkte. Dieses System hat sich bewährt. Die Fusion zu einer Kirchgemeinde wird einiges in der Personaladministration vereinfachen.

Mauro Centracchio, Ressort Bau: Die feuerpolizeilichen Vorschriften verlangen, dass ab 50 Personen auf der Empore der Kirche eine zweite Treppe (Fluchttreppe) vorhanden ist. Dies ist der Fall z.B. an Weihnachten und Ostern, wenn ein Orchester und ein Chor zum Einsatz kommen. - Endlich konnte dafür eine gangbare Lösung mit einer transportablen Fluchttreppe gefunden werden. Sie wird nun für Anlässe wie oben genannt professionell auf- und abgebaut und eingelagert. Die Kosten übernimmt die GKG. Auf der Suche nach einer Lösung wurde auch eine Lösung diskutiert, die CHF 200‘000.00 gekostet hätte, mit der Möglichkeit, dass sich nur 10 Personen mehr auf der Empore hätten aufhalten dürfen. Aufgrund der geringen Verbesserung wurde von dieser Lösung abgesehen.

Die Lösung mit der Fluchttreppe führte zur Verlegung des Kinderspielplatzes. In diesem Zusammenhang steht folgende Frage: Bleibt der Kinderspielplatz mitten in der Kirche? Da es noch keine Erfahrung mit diesem neuen Standort gibt, ist es schwierig, eine Antwort zu geben. - Alle 10 – 15 Jahre werden u.a. die Fluchtwege durch die Feuerpolizei kontrolliert und so bekam St. Antonius den Hinweis, dass die Ausgänge für den Fall eines Brandes frei sein müssen.

Aus dem Kreis der Teilnehmenden der KGV wird eine Frage zum entfernten Kreuzweg gestellt. Ruedi Heim antwortet, dass der Kreuzweg über die Osterzeit weggenommen wurde – und diese daure bis nächsten Sonntag.

Hans-Peter Bumann, Ressort Finanzen/Raumvermietung: Im Jahr 2021 konnten infolge Corona wiederum diverse Anlässe nicht durchgeführt werden. Dies führte wiederholt zu einem grösseren Überschuss = CHF 22’038.97. So beläuft sich das Guthaben unseres Kirchgemeindekredites (Saldo) per 31. Dezember 2021 auf CHF 198‘072.68. Auch das Fondsguthaben stieg um ca. CHF 200.00 und beträgt per 31. Dezember 2021 CHF 119‘838.30. Es besteht in unserer Kirchgemeinde eine gesunde Finanzlage.

Markus Moser:
Kirchenaustritte: Im 2020 waren es 95 und im 2021 111. Leider kann die Frage der neu gemeldeten Mitglieder nicht beantwortet werden.

Aktivitäten auf der Ebene GKG: Es hat im November 2021 eine Abstimmung zum neuen Organisationsreglement der GKG stattgefunden. Der wichtigste Punkt in diesem neuen OR ist, dass es nur noch einen Arbeitsvertrag gibt, auch bei mehreren kleinen Arbeitspensen.

KGV: Heute ist die letzte KGV in dieser Zusammensetzung. Markus Moser dankt dem KGR und Ruedi Heim und betont die gut funktionierende Zusammenarbeit.

5.2 Informationen aus dem Pfarreiteam

Ruedi Heim:

- Der Weggang von Joël Eschmann ist im Sommer. Er übernimmt zusammen mit Carsten Mumbauer die a.o. Leitung des Pastoralraums Brugg-Windisch. Seine Verabschiedung wird am 20./21. August sein.
- Eine direkte Nachfolge für ihn gibt es nicht. Mit dem Bistum sind wir im Gespräch über mögliche personelle Unterstützungen. Das Team übernimmt einen Teil seiner Aufgaben – man wird aber auch merken, dass wir 100% weniger haben. – Nicht nur im Bereich der Gottesdienste. – Dazu ist Ruedi Heim als Domherr regelmässig in anderen Pfarreien als Firmspender und Aushilfe unterwegs.
- Im Sommer werden zwei neue Personen bei uns beginnen: Maggie von der Grün als Katechetin für die 3. und 4. Klasse. Dazu kommt noch ein Praktikant der sozialen Arbeit, Aleks Prenaj, der mit 50% von Isabelle Altermatt während eines Jahres in die konkrete Sozialarbeit und Sozialberatung eingeführt wird.
- Als Pfarreien Bern-West wollen wir weiterhin Berufseinsteiger*innen gute Rahmenbedingungen ermöglichen für ihren Start in die Arbeit in der Kirche. – Dies ist mit Aufwand verbunden, aber für uns als Team, und hoffentlich auch für sie als Pfarreien, bereichernd.
- Am Patrozinium in St. Antonius werden die Mitglieder des bisherigen Pfarreirates verabschiedet. Pfarreiräte sind in den 70er-Jahren nach der Synode entstanden. Darin waren die verschiedenen Pfarreigruppierungen vertreten und haben die Arbeit des Seelsorgeteams in verschiedenen Bereichen unterstützt. – In zwei halbtägigen, gut besuchten Workshops, haben wir an der Zukunft gearbeitet. Gut 25 Personen haben sich bereit erklärt, projekt- und themenorientiert in einem neuen Gremium mitzuarbeiten. Dieses wird nicht mehr Pfarreirat heissen, wird aber einen Teil der Aufgaben übernehmen und sich in verschiedenen Bereichen engagieren.
- In St. Antonius hat Patricia Walpen vor Corona am Donnerstag den Pasta-Mittagstisch mit Freiwilligen gestartet. Dieser wird geschätzt und gut besucht. – In St. Mauritius soll während der Sommerferien der Ostgarten an zwei Tagen/Woche mit Treffpunkt-Möglichkeiten geöffnet werden.
- Danke für all Ihr Wohlwollen und Ihre Unterstützung. – Nach Corona müssen wir wieder neu lernen, wie wir miteinander physisch Kirche sein können und wollen. – Die Feiern des Triduum an Ostern waren für uns als Team ein Aufsteller und haben uns gut getan.

6. Fusion der beiden Kirchgemeinden St. Antonius Bümpliz und St. Mauritius Bethlehem

August Blunschi führt zurück zur letzten KGV und erinnert an die Informationen zur Fusion durch Markus Moser. In Zusammenarbeit mit den beiden KGR hatte Markus Moser den Lead in diesem Fusionsprozess. Heute geht es um die Abstimmung: Fusion der beiden Kirchgemeinden St. Antonius und St. Mauritius ja oder nein.

Markus Moser zeigt an Hand einer Powerpoint-Präsentation die wichtigsten Eckpunkte der Veränderung durch diese Fusion auf:

Situation jetzt	Situation neu
Zwei Kirchgemeinden – zwei Pfarreien – ein Pfarreiteam	Eine Kirchgemeinde – zwei Pfarreien – ein Pfarreiteam
Zwei Kirchgemeinderäte: St. Antonius 7 Ratsmitglieder St. Mauritius 5 Ratsmitglieder	Ein Kirchgemeinderat Bern-West mit 7 Ratsmitgliedern

Zur Vorgeschichte der Fusion:
Die

- Vorbereitungen haben mit Unterstützung der GKG im 2020 begonnen.
- KGV stimmte den Fusionsverhandlungen am 27. März 2021 zu.
- Vorprüfung von Fusionsvertrag und Organisationsreglement durch die kantonale Verwaltung (Amt für Gemeinden und Raumordnung/AGR) ist im Juli 2021 erfolgt.
- beiden KGR beschliessen im November 2021 den Fusionsvertrag und das Organisationsreglement.
- Kirchgemeinden werden an der Informationsveranstaltung (in St. Antonius am 16. Januar 2022) über den Stand der Fusionsverhandlungen orientiert.
- beiden Dokumente, Fusionsvertrag und Organisationsreglement, sind seit Januar 2022 auf der Homepage aufgeschaltet.

Heute wird über den Fusionsvertrag und das Organisationsreglement abgestimmt. Das Abstimmungsresultat geht an das AGR des Kantons Bern. Der Antrag an den Regierungsrat zur Genehmigung der Fusion erfolgt durch dieses Amt.

Es folgen weder Fragen noch Stellungnahmen zur Vorgeschichte.

7. Genehmigung des Fusionsvertrags mit der Kirchgemeinde St. Mauritius

Markus Moser gibt Einblick in das zustande kommen des Fusionsvertrags. Dieser wurde nach einer Vorlage des Kantons Bern ausgearbeitet. Bei der Erarbeitung wurde klar, dass viel Grundsätzliches über die GKG geregelt wird, für die Kirchgemeinden die Klärung folgender Punkte wichtig ist:

- Name der neuen Kirchgemeinde:
  Römisch-katholische Kirchgemeinde **Bern-West**

- Gebiet der neuen Kirchgemeinde:
  Gebiet der bisherigen Kirchgemeinden

- Vorgehen – Zeitplan:
  Zustimmung zum Fusionsvertrag und Organisationsreglement bis 30. Juni 2022
  Genehmigung durch den Regierungsrat
  Nach der Genehmigung durch den Regierungsrat: Konstituierende Versammlung der neuen Kirchgemeinde Bern West an der KGV vom 20. November 2022 mit der Wahl des neuen KGR.

  Was die Wahl des neuen KGR anbelangt, sieht es gut aus. Vier Personen des heutigen KGR St. Antonius werden weiterhin im KGR bleiben. Markus Moser wird nach 16 Jahren Kirchgemeinderats-Präsident austreten. Auch werden die beiden Ratsmitglieder Markus Sinniger und Mauro Centracchio nicht mehr zur Wahl antreten.

- Der Beschluss des Grossen Kirchgemeinderats vom 27. April 2022 lautet: Die Stellenpunkte und die Kirchgemeindebeiträge bleiben unverändert.

- Beide KGR beschliessen:
  Budget der Kirchgemeindebeiträge für 2023
  Anträge an die GKG für Budget Bau und Betrieb für 2023
  Allfällige Entscheide im Personalbereich

- Die Finanzreserven beider Kirchgemeinden werden zusammengelegt.

Nach den Ausführungen zu den wichtigsten zu klärenden Punkten stellt August Blunschi die Frage, ob es zum Eintreten Wortmeldungen gebe oder jemand den Antrag stelle, gar nicht auf die Fusion einzutreten. Es folgen weder Wortmeldungen noch ein Antrag, auf eine Fusion zu verzichten.

Ein Mitglied fragt, ob in der neuen Organisation die Anzahl Kirchgemeinderats-Mitglieder und die Ressorts gleich bleiben. - Die Antwort dazu lautet: Im Organisationsreglement ist es so geregelt, dass von der KGV sieben Kirchgemeinderatsmitglieder und auch der Präsident oder die Präsidentin gewählt werden müssen. Im neuen Kirchgemeinderat ist ein Co-Präsidium möglich. Die Verteilung der Aufgaben/Ressorts erfolgt durch den neuen Kirchgemeinderat selber. Zum Co-Präsidium siehe weitere Ausführungen unter Punkt 8.

Nun erfolgt die Abstimmung zum Fusionsvertrag mit folgendem Resultat:

Der Fusionsvertrag wird einstimmig, ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen angenommen.

8. Genehmigung des Organisationsreglements der neuen Kirchgemeinde

Markus Moser bemerkt, dass es nur geringe Unterschiede zu den bisherigen Organisationsreglementen gebe. Grund dafür dürfte sein, dass die heutigen Organisationsreglemente aus der Zeit stammen, wo St. Antonius und St. Mauritius eine Kirchgemeinde waren. Er erwähnt die wichtigsten Änderungen des auf die Fusion ausgerichteten Organisationsreglements:

- Der Präsident / die Präsidentin des KGR präsidiert auch die KGV (entspricht der bisherigen Regelung der Kirchgemeinde St. Mauritius).
- Ein Co-Präsidium ist möglich. Die Aufgabenteilung muss gleichwertig sein. Sie muss von den beiden Personen gemacht und schriftlich festgehalten sowie vom Kirchgemeinderat beschlossen werden.
- Der Kirchgemeinderat ist abschliessend zuständig für die Anstellung und Kündigung von Geistlichen, nicht die KGV (entspricht der bisherigen Regelung der Kirchgemeinde St. Antonius).

Auch zu den Fonds nimmt Markus Moser Stellung. Die Zweckbestimmung der Fonds bleibt erhalten. In der Kirchgemeinde St. Antonius mussten formelle Anpassungen gemacht werden: Die Fonds stehen nicht mehr der Kirchgemeinde, sondern der Pfarrei zur Verfügung.

August Blunschi fragt, ob es zum Organisationsreglement noch Fragen gibt?

Ja, folgende: Gibt es einen bestimmten Schlüssel für den neuen KGR?

Antwort: Nach dem Organisationsreglement gibt es dazu keine Vorgabe. Jetzt bei der Gründung streben wir einen Mix an: KGR-Mitglieder aus der Kirchgemeinde St. Antonius und aus der Kirchgemeinde St. Mauritius bilden den neuen KGR Bern-West.

Nun erfolgt die Abstimmung zum Organisationsreglement mit folgendem Resultat:

Das Organisationsreglement wird einstimmig, ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen angenommen.

In der Zwischenzeit sind Werner Bauer und Caroline Martinez, Präsident und die Sekretärin der Kirchgemeinde St. Mauritius, als Gäste zur laufenden KGV gestossen. Werner Bauer dankt Markus Moser an dieser Stelle für die juristisch perfekt vorbereiteten Dokumente. Er teilt aus aktuellem Anlass mit, dass auch an der KGV St. Mauritius mit denselben Resultaten abgestimmt wurde.

7. Verschiedenes

August Blunschi weist auf die erste KGV von der neuen Kirchgemeinde Bern-West am 20. November 2022 hin. Er schliesst die heutige KGV um 12.05 Uhr mit einem Dank an alle Anwesenden und lädt zum anschliessenden Apéro ein.

Im Namen der KGV

August Blunschi Tagespräsident der KGV	Elisabeth Vogt Sekretärin der KGV